



Fördermittel für schnelleres Internet

Saale-Holzland-Kreis erhält Zuwendungsbescheid für Breitbandausbau

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis erhält 50.000 Euro Fördermittel zur Unterstützung des Breitbandausbaus. Er ist damit eine von bundesweit 45 Kommunen und Gebietskörperschaften, die Ende Januar Förderbescheide für Mittel aus dem Bundesförderprogramm erhielten. Unterversorgte Gebiete werden mit dem Geld in einem ersten Schritt bei der Planung und Erstellung von Antragsunterlagen für die Projektförderung durch den Bund unterstützt.

Im zweiten Schritt können sich die Kommunen und Landkreise auf Fördergelder von bis zu 15 Millionen Euro bewerben, um einzelne Ausbauprojekte umzusetzen. Das Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau mit einem Budget von insgesamt 2,7 Milliarden Euro zielt darauf ab, alle „weißen Flecken“ auf Deutschlands Landkarte der Breitbandversorgung abzudecken.

Weiße Flecken ermitteln

Die Planung für den Breitbandausbau im Saale-Holzland-Kreis mit Hilfe der Fördermittel für externe Planungs- und Beratungsleistungen wird von der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland (RAG) gemanagt. „Jetzt können wir gezielt ermitteln, wo in unserem Landkreis noch weiße Flecken bei der Breitbandversorgung bestehen“, äußerte sich RAG-Vorsitzender und Landrat Andreas Heller erfreut nach dem Erhalt des Zuwendungsbescheids. „Ich bin zuversichtlich, dass der Ausbau des Netzes für schnelles Internet in unserer Region damit Tempo aufnimmt.“ Leistungsfähige Breitbandnetze, die allen Bürgern und Unternehmen zur Verfügung stehen, seien Grundlage für die schrittweise Ausgestaltung der digitalen Gesellschaft mit all ihren Chancen für neue Wege des Zusammenlebens und der Zusammenarbeit, für Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie wirtschaftliche Erfolge.

Hintergrund

Erklärtes Ziel der Bundesregierung sind Übertragungsgeschwindigkeiten von 50 Megabit pro Sekunde flächendeckend bis 2018. Bundesweit sind solche schnellen Zugänge derzeit erst für knapp 70 Prozent der Haushalte verfügbar. Thüringen liegt im Breitband-Atlas der Bundesregierung mit knapp 44 Prozent auf dem letzten Platz. Ein Schwerpunkt des Ausbaus liegt auf ländlichen und dünn besiedelten Regionen. Dafür stellt die Bundesregierung insgesamt rund 2,7 Milliarden Euro zur Verfügung.